

Jochen Buchsteiner
Wir Ostpreußen
Eine ganz gewöhnliche deutsche Familiengeschichte

Originalausgabe
288 Seiten

ISBN: 978-3-423-28470-7
EUR 26,00 [DE]
EUR 26,80 [AT]
ET 8. Mai 2025
Format : 11,8 x 19,5 cm

Jochen Buchsteiner

Wir Ostpreußen

Eine ganz gewöhnliche deutsche Familiengeschichte

Porträt einer vergessenen Provinz

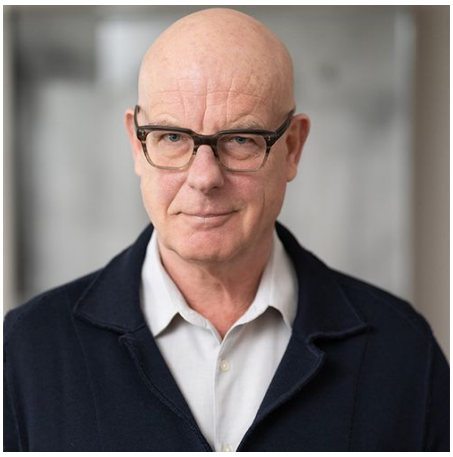
14 Millionen Flüchtlinge: Zwei Generationen nach Marion Gräfin Dönhoff liefert Jochen Buchsteiner eine Familienerzählung, die einen aktuellen Blick auf die deutsche Vergangenheit wagt.

»Es war der 26. Januar 1945. Der Krieg in Europa sollte noch mehr als drei Monate toben, aber für meine Großmutter ging, wie für die meisten Ostpreussen, die alte Welt schon jetzt zu Ende. Sie wollte nicht warten, bis die russischen Soldaten, die durch jahrelange deutsche Verwüstungen rachsüchtig gestimmt waren, in die Heimat einmarschierten und die Herrschaft übernahmen.«

»Selten hat mich in letzter Zeit die Lektüre eines Werkes zur deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts so bewegt wie diese.« Heinrich Augsut Winkler

Der detaillierte Fluchtbericht seiner Großmutter ist Ausgangspunkt für Jochen Buchsteiners Buch über Ostpreußen. Persönlich aber unsentimental verfolgt er den Weg der Gutsbesitzerfamilie in den Westen und spürt dabei dem Verlust nach, der nicht nur den Betroffenen entstanden ist. Es entsteht ein Portrait der fast vergessenen deutschen Provinz, die in ihrer Tragik, aber auch in ihrer historischen und kulturellen Einzigartigkeit sichtbar wird – als verdrängter Teil unserer nationalen Identität.

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München



COPY

© Arnd Hoffmann

Autor*in

Jochen Buchsteiner

Jochen Buchsteiner, geboren 1965, studierte Politikwissenschaften und Allgemeine Rhetorik. Er war Parlamentskorrespondent der ›ZEIT‹ und berichtete danach 20 Jahre lang für die ›Frankfurter Allgemeine Zeitung‹ aus Südasien, dem Indopazifik und Großbritannien. Heute arbeitet er als Politischer Korrespondent der ›Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung‹ wieder in Berlin. 2005 erschien sein Buch ›Die Stunde der Asiaten. Wie Europa verdrängt wird‹, 2018 ›Die Flucht der Briten aus der europäischen Utopie‹.

Pressestimmen

»Jochen Buchsteiner rekonstruiert die Flucht seiner Großmutter aus Ostpreußen im Jahr 1945 - und zeigt, wie persönliche Erinnerungen historische Entwicklungen greifbar machen.«

kna - Katholische Nachrichtenagentur, *Christiane Laudage*, 20. Mai 2025

»Ein berührendes, informatives und gut geschriebenes Buch über einen verdrängten Teil unserer Geschichte.«

buchblinzler.com, *Petra Samani*, 23. Mai 2025

»Aus der Erinnerung und der Auseinandersetzung mit ihr, der Fluchterfahrung vor allem seiner Großmutter, der gemeinsamen Spurensuche mit seinem Vater und seinem Sohn ist ein Panorama europäischer Realität entstanden, das aktueller nicht sein könnte.«

theeuropean.de, *Frank Priess*, 15. Juni 2025

»Mehr als eine Fluchtgeschichte.«

Borromäusverein Bonn, 20. Juni 2025

»Ohne Pathos, ohne Klischees und ohne „Marjellchens“. Leicht distanziert übernimmt er (Jochen Buchsteiner) die Erzählerrolle, was nicht darüber hinweg zu täuschen vermag, dass er mit ganz viel Herzblut erzählt.«

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

Eschborner Stadtmagazin, *Angela Perez*, 1. Juli 2025

»Seine Gedanken zu Geschichte, Schuld, Vertreibung und Ostpreußen in der europäischen Politik sind anregend und originell.«

Preußische Allgemeine Zeitung, *Dirk Klose*, 11. Juli 2025

»Jochen Buchsteiner gelingt in seinem glänzend geschriebenen, unangestrengt gelehrsamen und anschaulichen Buch ein neuer Blick auf eine Familienerfahrung, die 14 Millionen andere Deutsche teilten und die dieses Land geprägt hat.«

Der Tagesspiegel, *Hans Monath*, 16. Juli 2025

»Ausgehend von den autobiografischen Aufzeichnungen seiner Großmutter erzählt der langjährige Auslandskorrespondent Jochen Buchsteiner besonnen, unsentimental und reflektiert von der Heimat in und der Flucht aus Ostpreußen.«

Tagesspiegel, *Denis Scheck*, 23. Juli 2025

»In seinem bewegenden Buch arbeitet Buchsteiner das Schicksal seiner vor wenigen Jahren im Alter von 100 Jahren verstorbenen Großmutter Else auf.«

Stuttgarter Zeitung, *Markus Reiter*, 18. August 2025

»20 Jahre brauchte Jochen Buchsteiner, um diese Aufzeichnungen zur Basis seines Buches zu machen, indem er die Geschichte dieser mutigen und starken Frau vermischt mit einem Essay über die Geschichte einer untergegangene Kultur, über Flucht und Vertreibung. Dabei gelingt es ihm, die besondere Schönheit und Eigenheit des ostpreußischen Lebens mit großen Gütern und deren Besitzerfamilien zu schildern.«

Politik & Kultur, *Barbara Haak*, 1. September 2025

»Jochen Buchsteiner zeichnet die Geschichte seiner Familie nach. Und trifft damit einen Nerv..«

Hildesheimer Allgemeine Zeitung, *Jan Sternberg*, 13. September 2025

»Was für ein Buch! ›Wir Ostpreußen‹ von Jochen Buchsteiner ist nicht einfach nur eine Familiengeschichte – es ist einleuchtendes, kraftvolles Erinnerungswerk, das ein lange übersehenes Stück deutscher Vergangenheit wieder zum Leben erweckt.«

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

bibliomaniacs.de, 30. November 2025

»Geschrieben in einer klaren Sprache und gut komponiert, lässt Buchsteiner die Geschichte wohltuend vergangen sein. Er stellt aber unterhaltsam und fundiert das davon vor, was die Enkel und Urenkel der Flüchtlinge und Vertriebenen wissen möchten – und auch wissen sollten.«

Frankfurter Rundschau, *Tatjana Coerschulte*, 20. Dezember 2025

»Ein elegantes und reflektiertes Buch. Jochen Buchsteiner versteht es, Geschichte anschaulich zu erzählen. (…) Ein eindrückliches Porträt einer Region. (…) Eine pathosfreie Spurensuche, die nichts verklärt, und dennoch nicht auf Leidenschaft verzichtet.«

Süddeutsche Zeitung, *Steffen Mai*, 30. Dezember 2025

»Er verfolgt den Weg seiner Familie in den Westen und spürt dabei dem Verlust nach, der nicht nur den Betroffenen entstanden ist. Es entsteht ein Porträt der fast vergessenen deutschen Provinz, die in ihrer Tragik, aber auch in ihrer historischen und kulturellen Einzigartigkeit sichtbar wird.«

TV Berlin, *Jürgen Osterhage*, 14. Mai 2026

»Buchsteiner nennt sich in seinem Buch einen "Heimwehtouristen". Aber er ist natürlich viel mehr: Ein Glücksfall eines Autors, der mit einer Liebeserklärung an seine Heimat Geschichte aufleben lässt wie ein Kulturdenkmal«

welt.de, *Thomas Kielinger*, 4. Juni 2025

»›Wir Ostpreußen‹ hat Buchsteiner sein Buch genannt. Tatsächlich hat er geschafft, aus der Kladde seiner Großmutter eine Geschichte über Deutschland zu machen, über eine Gesellschaft, die ihre Kriegsverletzungen bis heute mitschleppt.«

spiegel.de, *Alexander Neubacher*, 24. Juni 2025

»Selten hat mich in letzter Zeit die Lektüre eines Werkes zur deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts so bewegt wie diese. Die Aufzeichnungen der Großmutter sind ein wahres document humain. Überaus gelungen finde ich die Art und Weise, wie „Elses Bericht“ mit eigenen Reiseerlebnissen und überaus differenzierten Reflexionen zur Geschichte Ostpreußens, Preußens und Deutschlands verbunden wird. Entstanden ist ein faszinierendes Gesamtbild einer untergegangenen Welt, die es verdient, wiederentdeckt zu werden.«

Zitat, *Heinrich August Winkler*, 24. Juni 2025

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

»Jochen Buchsteiner protestiert, klärt auf, erzählt. Familiengeschichte, Weltgeschichte, Erinnerungskultur – großartig komponiert. Ach, Ostpreußen!«

Deutschlandfunk Kultur, Studio 9, *Arno Orzessek*, 11. August 2025

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

Autor*in Jochen Buchsteiner bei dtv

- Wir Ostpreußen, Hardcover, ISBN: 978-3-423-28470-7

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München